



Regionale Arbeitsstellen
für Bildung, Integration
und Demokratie

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

BRANDENBURG

PROJEKTIDEEN

Stand: MÄRZ 2023

ANDERE LÄNDER – ANDERE SITTEN, AUSTAUSCH MIT DER PARTNERSCHULE

In diesem Projekt handelt es sich um einen aktiven Austausch mit Schülern anderer Länder. Geeignet wäre hier eine Partnerschule der eigenen Schule. Die Schüler können hierbei neue Kenntnisse und soziale Schlüsselkompetenzen für den eigenen Lebensalltag gewinnen. Der Austausch der verschiedenen Kulturen soll einen besonderen Einfluss auf die Verringerung von Extremismus und Radikalisierung haben.

Sinnvoll bei diesem Projekt wäre, die Fokussierung auf ein Thema, wie zum Beispiel „Weihnachten als Tradition in meiner Familie und meinem Land“.



<https://friedensdorf.de/tag/vorurteile/>

Die Intention hinter diesem Projekt ist hauptsächlich der Austausch und Vergleich von Traditionen der verschiedensten Kulturen, sowie die Schaffung eines erweiterten Bewusstseins für ein tolerantes und weltoffenes Handeln. Im Fokus steht hier Toleranz, Respekt und Chancengleichheit.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Bastelmaterial für z.B. Selbstgestaltung von Weihnachtskarten und -kugeln
- Arbeitsblätter: Wer bin ich? Wer bist du?
- Digitale Endgeräte, falls das Projekt online durchgeführt wird
- Elternbrief mit Informationen zum Projekt



Für die Planung sollten ca. 20 Stunden einberechnet werden.

Film über das Projekt: <https://youtu.be/HwTR4bNn8SA>



von der Grund- und Oberschule Carl von Ossietzky Werder

DIGITALER TAG DER VIELFALT

Dieses Projekt besteht aus verschiedenen Workshops mit unterschiedlichen Themen. Die Schüler suchen sich hierbei altersgemäß und interessengeleitet den Workshop selbstständig aus. Es werden über Themen wie Antisemitismus, Zivilcourage oder Verschwörungstheorien diskutiert und reflektiert. Die Schüler tauschen ihre Gedanken aus und nutzen die Gelegenheit, um Opfern Fragen zu stellen.



<https://www.spreadshirt.at/shop/design/stop+racism+now+stoppt+rassismus+diskriminierung+sticker-D5f80b143e447426c150e72bd?sellable=Bqnrw5ZgkayS01oymwVI2-1459-215>

Die Intention dahinter ist die Sensibilisierung jeglicher Form von Diskriminierung durch Workshops mit verschiedensten Schwerpunkten.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Bei großer Vielfalt der Workshops sollte ein Buchungssystem für die Schüler entwickelt werden
- Geeignete Schwerpunkte und Kontakt zu Kooperationspartnern
- Reflexionsmethode/-bogen
- Evaluationsmethode/-bogen

Die Planung für das Projekt sollte einige Monate vorab starten. Besonders ratsam wäre ein Notfallplan beziehungsweise eine Reserve, falls ein Workshop ausfallen sollte. Außerdem ist die Zusammenarbeit mit einem regional zuständigen Schulberater*in der RAA Brandenburg hilfreich bei der Suche von Bildungspartnern in der Nähe.



**EVANGELISCHE SCHULE
SCHÖNEFELD
GYMNASIUM**

WHAT THEY TOOK WITH THEM

Das Projekt begann mit der Erarbeitung einer deutschen Übersetzung des Gedichtes von Jenifer Toksvig für eine Bühnenszenierung. Grundlage war hierbei ein im Jahr 2016 veröffentlichtes Video, welches die Schauspielerin Cate Blanchet gemeinsam mit SchauspielkollegInnen realisierte. Gerade in der Stadt Nauen, in der es im August 2015 in unmittelbarer Nähe des Da Vinci Campus einen Brandanschlag auf eine geplante Flüchtlingsunterkunft gab, sind Fremdenfeindlichkeit und die Ursachen von Flucht ein ständiges Thema.

Für die reine Videoplanung sollten ca. 4 Stunden einberechnet werden, sowie 10 Stunden Nachbereitung für den Schnitt des Videos.

Die Intention des Projektes ist die Thematisierung geflüchteter Menschen auf Basis des Gedichtes "What they took with them" von Jenifer Toksvig. Die Aufarbeitung der Thematik ist hierbei sehr wichtig, sowie die Situation geflüchteter Menschen nachvollziehbar und spürbar zu machen. Der Perspektivwechsel steht im Fokus.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Kamera
- Audioschnittsoftware
- Gegebenenfalls Kulissen

Video zum Projekt: <https://youtu.be/fH2MC7wg4E4>

Zusätzliche hilfreiche Links: <https://youtu.be/xS-Q2sgNjl8> und <https://www.unhcr.org/what-they-took-with-them.html>



LEONARDO DA VINCI
CAMPUS



von der Sport- und Kreativitätsgesamtschule am Da Vinci Campus in Nauen

BÜHNENINSZENIERUNG – “WAS WÄRE WENN“

In diesem Projekt wurde eine Bühneninszenierung mit dem Titel “Was wäre wenn“ erarbeitet. Dabei wurde “Krieg“ von Janne Tellers, sowie Texte von Hagen Rether und verschiedenen Bloggern zu einer Bühnencollage verbunden. Zusätzlich wurde eine Videoversion des Gedichtes “What they took with them“ in die Inszenierung eingebunden. Thema des Projektes war das Schicksal einer flüchtenden Familie, nachdem Deutschland und Europa durch einen Krieg erschüttert wurden.

Für die Planung sollten ungefähr 10 Stunden berechnet werden.

Die Intention des Projektes ist die Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen von Krieg, Flucht und Vertreibung sowie Neuanfang in einem unbekanntem Land. Aufarbeitung der Bedeutung alltäglicher Gegenstände im Alltag, sowie der Wert und Bedeutung von Familie, Zuhause und Freunde.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Kulissen
- Requisiten je nach Inszenierung

Hilfreicher Link: <https://www.unhcr.org/what-they-took-with-them.html#installation> UNICEF



LEONARDO DA VINCI
CAMPUS

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

REGION POTSDAM

von der Sport- und Kreativitätsgesamtschule am Da Vinci Campus in Nauen

VIDEOPRODUKTION - #giveNothingToRacism

Das Projekt ist eine deutschsprachige Adaption eines Videos, welches für die in Neuseeland initiierte Aktion “#giveNothingToRacism“ produziert wurde und durch den neuseeländischen Regisseur und Autor Taika Waititi präsentiert wurde. Dieses Projekt spricht sich gegen den Alltagsrassismus und Ausgrenzung aus.

Für die reine Videoplanung sollten ca. 4 Stunden einberechnet werden, sowie 10 Stunden Nachbereitung für den Schnitt des Videos.

Die Intention des Projektes ist die Ausgrenzung und Alltagsrassismus, sowie die Hinterfragung des eigenen Verhaltens, Entwicklung von Mut und Ausgrenzungen entgegenzutreten.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Kamera
- Videoschnittsoftware
- Gegebenenfalls Kulissen

Video zum Projekt: <https://youtu.be/ZKR74NLGG6k>
Zusätzliche hilfreiche Links: https://youtu.be/g9n_UPyVR5s



LEONARDO DA VINCI
CAMPUS



von der Sport- und Kreativitätsgesamtschule am Da Vinci Campus in Nauen

BÜHNENINSZENIERUNG – “DIE FLUCHT“ VON FRANCESCA SANNA

Das Projekt ist eine Adaption des Kinderbuches “Die Flucht“ von Francesca Sanna. Schüler setzen sich intensiv selbst mit dem Wert von haltgebenden Geständen und dem Verlust von Freunden, Familie und zuhause auseinander.

Für die Planung sollten ungefähr 10 Stunden berechnet werden.

Die Intention des Projektes ist die Sensibilisierung für die Situation geflüchteter Menschen. Aufarbeitung der Bedeutung alltäglicher Gegenstände im Alltag, sowie der Wert und Bedeutung von Familie, Zuhause und Freunde.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Kulissen
- Requisiten je nach Inszenierung

Hilfreiche Links: <https://nord-sued.com/programm/die-flucht/> und <https://www.unicef.de/spenden/gewalt-gegen-kinder>



LEONARDO DA VINCI
CAMPUS

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

REGION POTSDAM

von der Sport- und Kreativitätsgesamtschule am Da Vinci Campus in Nauen

BE A LADY THEY SAID

Das Projekt ist eine deutschsprachige Videocollage auf der Grundlage des Textes "Be a lady they said" von Camille Rainville. Dabei wurden begleitend nicht nur Aussageabsicht und künstlerischer Ansatz des im Jahr 2020 veröffentlichten englischsprachigen Videos analysiert, sondern auch die Midenrezeption und Gegenpositionen zu dem Video auf Ursachen und Motive hin untersucht.

Für die reine Videoplanung sollten ca. 4 Stunden einberechnet werden, sowie 8 Stunden Nachbereitung für den Schnitt des Videos.

Die Intention des Projektes ist auf strukturelle Benachteiligungen, sowie misogynen Anspruchshaltungen der Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Kamera
- Videoschnittsoftware
- Gegebenenfalls Kulissen

Hilfreicher Link: <https://youtu.be/z8ZSDS7zVdU>



LEONARDO DA VINCI
CAMPUS



von der Sport- und Kreativitätsgesamtschule am Da Vinci Campus in Nauen

DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR – AUßER IM NETZ?

Das Projekt ist eine Audiocollage, welche mit Hasskommentaren im Netz, strafrechtliche Rahmenbedingungen und die Diskussionskultur in sozialen Netzwerken recherchiert und aufgearbeitet wurde. Parallel erfolgte eine Auseinandersetzung mit einem Zitat von Martin Niemöller, das letztlich als Erzählrahmen der Audiocollage diente.

Für die reine Videoplanung sollten ca. 4 Stunden einberechnet werden, sowie 10 Stunden Nachbereitung für den Schnitt des Videos.

Die Intention des Projektes war die Teilnahme an dem Schulwettbewerb des Deutschen Anwaltsvereins zum Thema "Die Würde des Menschen ist unantastbar – außer im Netz". SchülerInnen wollten damit die aktuelle Situation und die Folgen von Hass und Hetze in sozialen Netzwerken verdeutlichen.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Voicerecorder
- Audioschnittsoftware
- Gegebenenfalls Hilfsmittel für Geräusche
- Internetzugang, sowie Endgeräte für Recherchen

Auszeichnung der Audiocollage: <https://anwaltverein.de/de/newsroom/pm-15-16-die-wuerde-des-menschen-ist-unantastbar-ausser-im-netz>



LEONARDO DA VINCI
CAMPUS

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

REGION POTSDAM

von der Sport- und Kreativitätsgesamtschule am Da Vinci Campus in Nauen

Regenbogentag



Regenbogentag – schonmal davon gehört?
Am Regenbogentag waren alle SchülerInnen und LehrerInnen aufgerufen, ein Zeichen für Toleranz, gegen Rassismus, gegen Diskriminierung und gegen Homophobie zu setzen. Es genügte zum Beispiel ein buntes paar Schnürsenkel oder eine bunte Strähne im Haar. Damit niemand ohne Dekoration bleiben musste, waren vor Ort auch Regenbogenbuttons oder Regenbogenarmbänder aufzufinden. (Vorbereitung durch AG an der Schule)
Es war ein bunter Tag, an dem viel diskutiert wurde und somit ein erfolgreicher Tag, um Toleranz zu zeigen.

Nachdenktage

Nachdenktage – ein Zeichen für Toleranz, soziales Engagement und offenes Miteinander
SchülerInnen bekamen die Möglichkeit, sich näher mit den Themen Diskriminierung und Rassismus aus historischer und sprachlicher Sicht auseinanderzusetzen. Die Gedankenwelt der SchülerInnen wurde künstlerisch in einer Bildercollage festgehalten. Auch mit den Themen Behinderungen und Altwerden wurden die SchülerInnen sportlich vertraut gemacht und auch ein Rapp-Workshop mit dem Paten der Schule wurde ermöglicht.



Zahlreiche gemeinnützige Vereine und Sozialarbeiter der Umgebung informierten die Schülerschaft darüber, wie soziales Engagement auch über die Schulgrenzen hinaus gehen kann.



von der Oberschule „An der Schanze“ in Luckau

Kein Platz für Mobbing

Das Projekt „Kein Platz für Mobbing“ soll Jugendlichen Wege zur Konfliktbewältigung ohne Gewalt zeigen und mit ihnen neue Perspektiven erarbeiten. Dafür kommt jährlich für mehrere Tage der ausgebildete Trainer Benjamin Targan in die Schule. Er ist ein ehemaliger Inhaftierter, welcher heute als Projektkoordinator im Verein „Gefangene helfen Jugendlichen“ arbeitet. Er begegnet den Schülerinnen nicht nur auf Augenhöhe, sondern überzeugt auch noch mit seiner Authentizität.

Neben Gesprächskreisen sind auch Rollenspiele Teil des Präventionsprogramms, bei dem die Jugendlichen miteinander sprechen, um Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Sie sollen lernen, Vertrauen zu anderen aufzubauen und das Gegenüber zu akzeptieren, wie es ist.



Trennung in schwarz und weiß: Alltagsrassismus fängt damit an, wie jeder und jede Einzelne die Welt im eigenen Kopf sortiert. © Imago / fStop Images / Malte Müller

Die Intention des Projekts ist die Vorbeugung von Alltagsrassismus. Dazu gehört auch der Umgang miteinander im schulischen Raum und die gleichberechtigte Beteiligung unserer SchülerInnen mit den unterschiedlichsten Backgrounds.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Sponsoren für die Übernahme der Projektkosten
- Verfügbare Unterrichtsräume (ganztäglich)
- Moderationskoffer
- Moderationswand
- Weltoffene SchülerInnen, die Spaß am Mitmachen haben

Für die Planung der 3-5 Projekttagge wird lediglich ein Tag benötigt.

Hilfreicher Link: <https://ghj.social>



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

von der Gesamtschule in Petershagen

Ausstellung zum Thema Respekt und Toleranz

Die Ausstellung mit dem Titel „In der Reihe tanzen“ wurde von einem künstlerisch begabten Auszubildenden aus Kenia gestaltet. Dieser zeigte seine Gemälde, die metaphorisch den Brückenschlag zwischen seiner alten und neuen Heimat thematisierten. Es gab eine Vernissage und eine Finissage mit externen Gästen. Alle Klassen besuchten diese Ausstellung, woraufhin Seiten im Gästebuch gestaltet wurden. Die SchülerInnen votierten für das Gemälde, welches ihrer Meinung nach die SoR-SmC-Botschaft am besten widerspiegelt. Dieses wurde dann für das Foyer der Schule vom Förderverein gekauft.

Das Projekt ist aufwändig und erfordert eine ständige Begleitung durch LehrerInnen. Die hohe Reichweite und öffentliche Wirkungsmöglichkeit war eine Bereicherung für die Schule.

Für die Planung werden mehrere Wochen benötigt, sowie für die Nachbereitung einige Tage. Die reine Durchführung beträgt ungefähr 1-2h pro Klasse.

Die Intention des Projekts war das Kennenlernen des „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ - Netzwerks, sowie die Anregung zur Diskussion zum Thema „Respekt und Toleranz“.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Gemälde und Hängetechnik für den Ausstellungsraum
- Gästebuch
- Flyer
- Zeitliche Organisation der Ausstellungsbesuche

Besonders zu beachten: Finanzierung von Flyern, Hängetechnik, Gemälde etc. ist zu berücksichtigen



vom OSZ 2 Wirtschaft & Verwaltung Potsdam Europaschule

Playlist "Mut zur Toleranz" zum Europatag

Eine Pinnwand wurde mit Überschrift und Möglichkeiten zur Teilnahme gestaltet. In den Pausen liefen vom Team SoR-SmC ausgewählte Lieder und die Auszubildenden wurden aufgefordert, ihre Vorschläge anzupinnen. Diese wurden gesammelt, ausgewertet und von Mitgliedern des Teams in eine Playlist gepackt, welche dann am Europatag während der Mittagspause und zum Ausklang lief.

Beispiellieder: „Schrei nach Liebe“ Tote Hosen, „Imagine“ John Lennon, „Blackbird“ The Beatles, „This is America“ Childish Gambino, „Regenbogenfarben“ Kerstin Ott, etc.

Die Intention der Playlist war es, Lieder oder Bands mit klaren Statements gegen Rassismus und Diskriminierung zu beinhalten. Zum jährlich durchgeführten Europatag sollte im Außenbereich der Schule eine musikalische Untermalung angeboten werden.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Pinnwand und Moderationskarten mit Pins
- Stifte
- Technische Voraussetzungen: Schulfunk oder Boxen
- Eigene Handys

Für die Planung wird lediglich eine Stunde benötigt, wobei die Nachbearbeitung ungefähr drei bis vier Stunden in Kraft nimmt.



STAND AUF DEM HOFFEST DER SCHULE

In diesem Projekt wurden Informationen zu „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ veranschaulicht, sowie die Projekte der Schule. Ein großes buntes Glücksrad regte die Aufmerksamkeit der Besucher ganz besonders an. Es durfte gedreht werden und nach eigenem Ermessen ein wenig Geld für eine der drei aufgelisteten Organisationen gespendet. Jedes Feld gewann etwas, entweder Süßigkeiten, Postkarten, Plakate oder Flyer zum Thema Schule ohne Rassismus. An einer Ideenwimpel konnten Besucher ihre Ideen und Wünsche an die AG, aber auch für die Welt, anpinnen.

Die Intention war es das Projekt den Schülern und ihren Eltern vorzustellen. Neue Mitglieder erwerben und Spenden für gute Zwecke sammeln. Selbstverständlich wollte man damit auch mit den Schülern ins Gespräch kommen, welche Vorschläge, Wünsche, Anregungen oder Ideen sie für die SoR-SmC AG haben.

Folgendes wird für die Durchführung benötigt:

- Einen Stand (überdachte Tische)
- Fotos von den bisherigen Projekten
- Postkarten, Flyer, Plakate als Deko und als Gewinn
- Süßigkeiten auch als Gewinn
- Glücksrad
- Wimpelband und Wäscheklammern
- Zettel und Stifte
- 1-2 Personen, die den Stand betreuen und informieren
- 1-2 Personen für das Glücksrad

Für die Planung werden ungefähr zwei Wochen benötigt, wobei die Durchführung ungefähr 3-5 Stunden geht.

Besonders zu beachten: Ein paar Freiwillige sollten auf Personen zugehen und sie ansprechen. Über Organisationen sollte sich gründlich informiert werden und auch Informationen für die Spendenden bereit stehen.

